

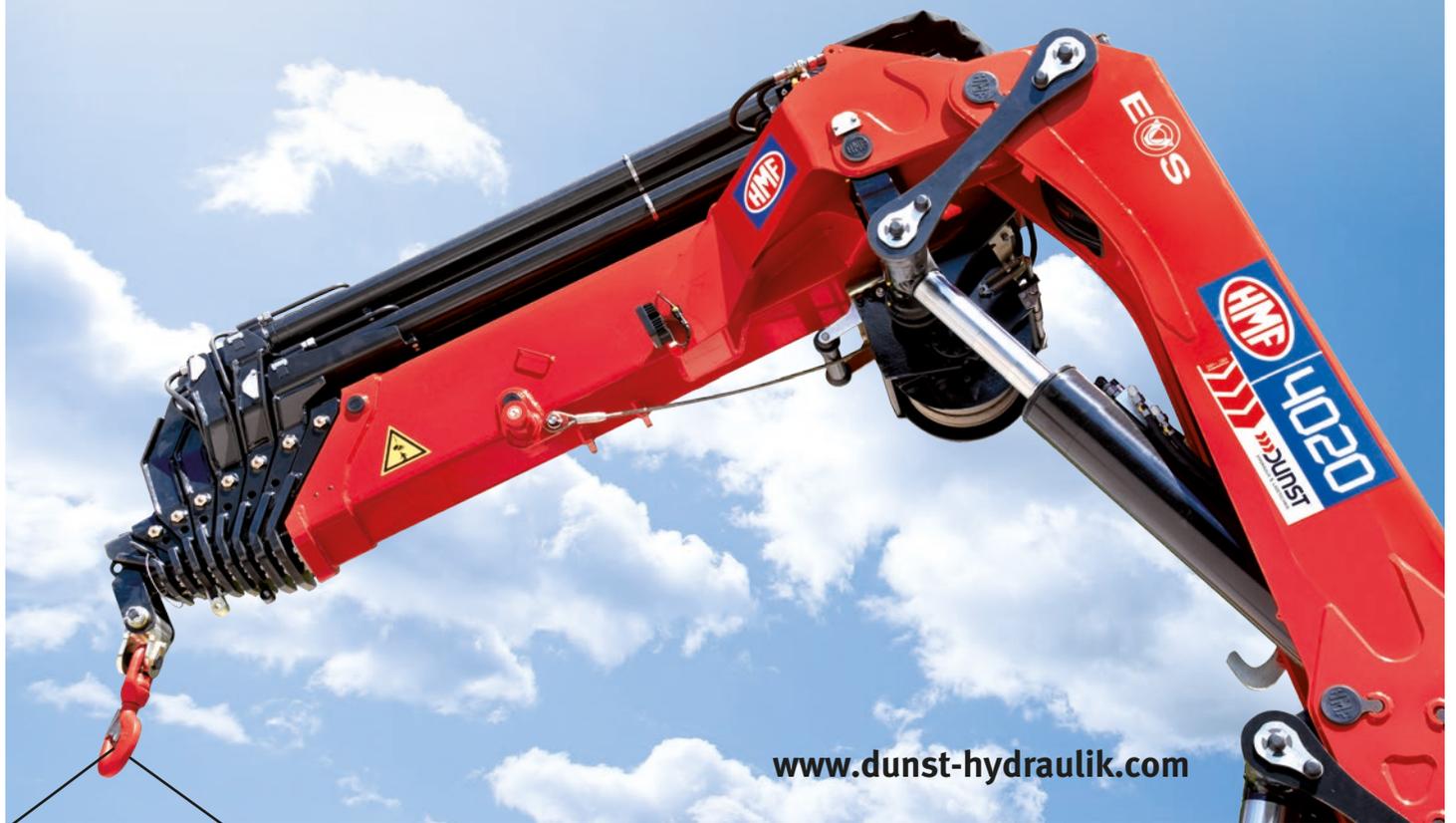
1 DUNST

DAS SPEZIAL DUNST MAGAZIN ■ WWW.1TRUCK.TV ■ 2016

DUNST®
HYDRAULIK & LADETECHNIK



Generalvertretung für Österreich



www.dunst-hydraulik.com



EINLADUNG zum DUNST-Oktoberfest

Fr. 7. Okt. 2016 & Sa. 8. Okt. 2016 von 10 – 18 Uhr in Grafenschachen Gewerbepark 2



KONSEQUENT

Vom Einmann-Betrieb zum Generalimporteur. Die Erfolgsgeschichte.

2



Schwedenstahl

Nach HMF ist Dunst jetzt auch Generalvertreter für Joab.

4



Die Auf-Stocker

Neues Gerät bei Zimmerei Stocker für reibungslosen Ablauf.

6

Erfolg macht Erfinderisch

Was verbindet Dunst Hydraulik mit Apple? Beide Unternehmen wurden in einer Garage gegründet und sind mit ihren kreativen Lösungen extrem erfolgreich unterwegs.



Wie eine sechsbeinige Spinne findet der Baumeister-Kran von Dunst Hydraulik stets die perfekte Balance und arbeitet dank eigenem Motor vollkommen autark.

Mit der einmaligen Idee der mobilen Schlauchfertigung hat Josef Dunst das Unternehmen 1998 als Einmann-Betrieb gegründet. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte also vor fast 20 Jahren in der Garage und mit einem Servicefahrzeug. Das Konzept, die rasche Reaktionszeit und natürlich die Qualität haben die Kunden sofort überzeugt. Diese Säulen bilden seither die Basis für den nachhaltigen Erfolg des burgenländischen Familienunternehmens.

Schnell wurden die Platzverhältnisse zu eng, ein Baucontainer schafft nur kurzfristig Abhilfe. „Das Geschäft wuchs stetig und wir mussten bald über den Bau eines eigenen Standortes nachdenken. So ist dann 2003 der erste Teil hier in Grafenschachen entstanden“, erinnert sich Josef Dunst an die Anfänge zurück.

Kontinuierlich erweitert

Ebenfalls 2003 erweitert Dunst das Geschäftsfeld auf den Kranbereich, der ebenfalls von Erfolg gekrönt war und bereits 2006 zu einer deutlichen Ausdehnung des Unternehmenssitzes führte. 2013 war das nächste entscheidende Jahr. Dunst wird Generalimporteur für HMF Ladekrane und eröffnet die Niederlassung in Lieboch, die heute von Tochter Theresa Dunst geleitet wird. Das Geschäft mit HMF Kranen aus Dänemark wächst kontinuierlich. Mit Karl Hochmair hat man erst im vergangenen Jahr einen echten Kran-Profi an Bord geholt, um die Entwicklung nachhaltig zu stärken. Mittlerweile sind weit mehr als 100 HMF Krane in Österreich im Einsatz. Und es werden bei diesem Engagement der insgesamt 32 Mitarbeiter noch sehr viele folgen. Der vorläufig letzte Coup gelang am 1. Mai 2016 mit dem Generalimporteursvertrag für Joab.

Netzwerker

Parallel zu dieser positiven Entwicklung wird auch das Service-Netzwerk in Österreich weiter ausgebaut. Zu den beiden eigenen Standorten in Grafenschachen und in Lieboch bietet Dunst für HMF und Joab mittlerweile mit 18 Partnerbetrieben praktisch flächendeckendes Service in ganz Österreich. „Wir haben allerdings noch ein paar weiße Flecken, die es abzudecken gilt. Neue Partner sind jederzeit herzlich willkommen“, gibt Josef Dunst einen Einblick in die weitere Strategie. Dazu bietet Dunst auch mobiles Kranservice und Ersatzteilversorgung binnen 12 bis 24 Stunden in ganz Österreich an.

Dunst-Kreis

Dunst ist in erster Linie ein echtes Familienunternehmen. Josef und Annemarie Dunst leiten den Betrieb. Drei von vier Kindern sind bereits am Erfolg beteiligt. Josef Dunst jun. in Technik und Verkauf, Theresa Dunst verantwortet zusätzlich zum Liebocher Standort auch das Marketing und Hannes Dunst ist als Service-techniker für HMF im Außendienst unterwegs. Der Jüngste im Dunst-Kreis ist Thomas, der mit seiner Diplomarbeit an der HTL bereits entscheidende Vorarbeit für seinen bevorstehenden Eintritt ins Unternehmen geleistet hat.

Das Projekt

Der Erfindergeist liegt bei den Dunsts in der Familie. Was Vater Josef mit der ersten mobilen Schlauchfertigung begonnen hat, konnte Josef jun. 2010 mit seiner Erfindung und mittlerweile mehrfach ausgezeichneten und patentierten Unilock Kran-Konsole fortsetzen. Jetzt tritt auch der jüngste Spross Thomas nahtlos in diese Fußstapfen. Seine Diplomarbeit an der HTL Mödling, ein Dreiaxshänger mit Kranaufbau, ist in enger Abstimmung mit dem Kunden Bernhard Kölly aus Deutschkreutz entstanden.

Die Challenge

Die Herausforderungen waren enorm. Auf einem kompakten Dreiaxshänger sollte ein 85 Metertonnen Kran HMF 8520-K8 + FJ1200-K4 aufgebaut und entsprechend abgestützt werden. Dank eigenem Motor sollte das Gerät auch noch vollkommen autark arbeiten können. Das Team rund um Thomas Dunst hat 1.100 Stunden in die Konzeption dieses Projekts investiert.



Gezogen wird der Dreiaxshänger bei Kölly von einem Traktor, der sofort wieder andere Aufgaben übernehmen kann.

Perfektes Paket

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Kölly Bau hat jetzt einen maßgeschneiderten extrem leistungsfähigen 85 Metertonnen Kran mit einer Hubkraft von 1.700 kg bei 34 Metern Reichweite im Einsatz. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Der mit zwei hydraulisch lenkbaren Achsen ausgerüstete Anhänger ist extrem wendig und schnell einsatzbereit. Die äußerst stabile Sechspunktstützung sorgt für ausgezeichnete Stabilität. Das Electronic Vehicle Stability System (EVS) von HMF garantiert dabei absolute Standsicherheit und unterbindet Bedienfehler bereits im Ansatz. Außerdem kann er mit seinem eigenen Motor auch ohne Zugfahrzeug auf einer Baustelle im Einsatz bleiben. Großer Vorteil an dieser flexiblen Konzeption ist, dass der Antrieb frei gewählt werden kann. Vom Diesel-, über Benzin- bis hin zum Elektromotor ist alles möglich. Selbst eine Kombination aus Diesel- und Elektroantrieb kann realisiert werden. Kölly Bau hat bereits zwei Krane von der Firma Dunst im Einsatz und Unternehmer Bernhard Kölly ist mit dem Service direkt in der Zentrale bei Dunst in Grafenschachen besonders zufrieden, deshalb kam für ihn auch kein anderer Partner für dieses Projekt in Frage. Der autarke Kran-Anhänger wird jetzt unter dem klingenden Namen „Baumeister-Kran“ vermarktet. Das nächste Kapitel dieser erfolgreichen Familiensaga hat also begonnen.



Kölly Bau aus Deutschkreutz ist der stolze Eigentümer des flexibel einsetzbaren 85 Metertonnen Krans.



Der HMF 8520 erreicht bei 34 Metern Reichweite noch ein Hubgewicht von 1.700 kg.

Schwedenstahl für Österreich

Im Mai 2016 hat sich Dunst Hydraulik & Ladetechnik nach HMF auch die Generalvertretung für Joab in Österreich gesichert. Wir haben uns den optimierten schwedischen Abrollkipper LA am Stammsitz bei Dunst in Grafenschachen genau angesehen.



Durch die hohe Stahlgüte kombiniert mit der geringen Bauhöhe spart Joab beim neuen Abrollkipper LA Gewicht ein und erhöht dadurch die Transporteffizienz.



Ab sofort bei Dunst Hydraulik unter einem Dach – die Ladekrane von HMF und die Abrollkipper von Joab.

Das Portfolio von Dunst Hydraulik & Ladetechnik wird seit Mai dieses Jahres um die qualitativ hochwertigen Abroll- und Absetzkipper sowie Wechselsysteme der schwedischen Traditionsmarke Joab ergänzt. „Diese Erweiterung unserer Palette kommt nicht von ungefähr. In Skandinavien arbeiten die Dänen von HMF seit Jahrzehnten sehr eng mit Joab in Schweden zusammen und haben die daraus resultierenden Synergien perfektioniert. Dies bringt vor allem zwei wesentliche Vorteile mit sich. Bei Kombination von HMF Kran und Joab Hakengerät können beide Systeme ganz bequem mit der Kranfernbedienung gesteuert werden. Außerdem können wir in Kombination mit einem Ladekran gleich den Hilfsrahmen im Kranbereich und die entsprechende Krananbauplatte direkt vom Hersteller beziehen. Dadurch wird die Vorlaufzeit wesentlich verkürzt“, steigt Karl Hochmair, Verkaufsleiter Ostösterreich, direkt in die Praxis ein.

Feine Details

Die hohe Qualität der Joab Geräte beginnt bereits in der Fertigung. Im Werk in Göteborg wird praktisch unter Laborbedingungen die Basis für die Langlebigkeit der Abrollkipper geschaffen. So vermeiden die Schweden beispielsweise Schweißnähte an besonders beanspruchten Stellen. Ein Feature streicht Hochmair im Gespräch gleich mehrmals hervor: „Der Rahmen des



Die ersten Kunden sind vom Neuzugang bei Dunst Hydraulik bereits überzeugt.

neuen Joab LA Abrollkippers mit Schub-Knick-Arm baut lediglich 198 mm hoch. Trotzdem steht kein Ventil oder Schlauch darüber hinaus und ist somit perfekt vor Beschädigungen und Umwelteinflüssen geschützt. Apropos Sicherheit, der neue Abrollkipper verfügt über einen nach unten öffnenden hydraulischen Haken.“ Durch die flache Bauweise liegt der Hauptzylinder ebenfalls komplett flach im Rahmen. Deshalb verfügt Joab über zwei patentierte Hilfszylinder, die den Hauptzylinder beim Anheben des Containers unterstützen. Damit begnügen sich die schwedischen Ingenieure natürlich nicht und verpassen diesen Hubmomentverstärkern Rollen. Dies wiederum hat den Vorteil, dass ein Verschieben des Containers extrem geräuscharm abläuft, weil kein Metall auf Metall reibt und dadurch die ganze Last nicht nur am Haken hängt.

Schneller Durchlauf

Die Joab Geräte kommen bereits fertig lackiert nach Österreich und werden vor Ort nur noch auf den Rahmen geschraubt. „Eine aufwändige Montage etwa mit Schweißarbeiten entfällt. Somit profitiert der Anwender von kurzen Durchlaufzeiten in Österreich und der damit verbundenen raschen Verfügbarkeit der Fahrzeuge“, zeigt sich Hochmair vom Neuzugang auch in der Aufbauphase wirklich begeistert.

Weiterer Ausbau

Die Joab Geräte sind seit Jahren in Österreich etabliert. Unter der Führung von Familie Dunst ist der Verkauf in den ersten Wochen bereits sehr gut angelaufen. Auch das Partnernetzwerk wächst kontinuierlich, dennoch will Josef Dunst noch einige Lücken schließen: „Das Netzwerk von Dunst Hydraulik & Ladetechnik streckt sich mittlerweile praktisch flächendeckend über ganz Österreich. Wir suchen aber aktuell noch weitere Servicepartner für Tirol, Vorarlberg und Kärnten.“

Einladung zum DUNST-Oktoberfest

Am 7. und 8. Oktober 2016 findet in der Dunst Zentrale im burgenländischen Grafenschachen, unweit der A2 Abfahrt Pinkafeld, das Dunst-Oktoberfest statt.

Mit umfangreicher Fahrzeugausstellung und Präsentationen der Neuheiten von HMF und Joab wird ein sensationelles Programm geboten. Kulinarisch darf man sich auf Münchner Klassiker freuen.

Dunst Kfz u. Hydraulik GmbH
Gewerbepark 2
7423 Grafenschachen



Die Auf-Stocker

Seit über 80 Jahren steht die Zimmerei Stocker aus Assling in Osttirol für nachhaltiges Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Für den reibungslosen Ablauf auf den Baustellen sorgt ab jetzt ein Volvo FH500 mit HMF Ladekran.

Innerhalb von nur zwei Tagen errichtet Stocker ganze Häuser in Riegel- bzw. Holzrahmenbauweise mit Fertigteilen.



Nachdem der Vater Josef Stocker bereits 1934 im Tiroler Assling einen Zimmereibetrieb gründete und in den Folgejahren für mehrere hundert Bauten und Planungen im Bezirk Lienz verantwortlich zeichnete, übernahm 1987 Bau- und Zimmermeister Ing. Karl Stocker, Sohn des Firmengründers, die Geschäftsleitung. Heute ist mit Holzbaumeister Hannes Stocker bereits die 3. Generation im Betrieb tätig. Die Zimmerei Stocker beschäftigt mittlerweile 14 Mitarbeiter und ist auf den verschiedensten Gebieten der Holzverarbeitung tätig. „Vom Bau von Holzhäusern, -Aufstockungen und -Garagen, über landwirtschaftliche Gebäude, bis hin zu Balkonen und Wintergärten nach Maß, stehen wir unseren Kunden als verlässlicher Partner seit über 75 Jahren zur Seite“, beschreibt Hannes Stocker die Vielfalt des Unternehmens. Besonders mit hochqualitativen Holz- und Niedrigenergiehäusern mit Fokus auf Riegel- bzw. Holzrahmenbauweise mit Fertigteilen hat sich das Unternehmen Stocker über die Region hinaus einen Namen gemacht.

Höchste Zuverlässigkeit

Das Qualitätsbewusstsein setzt sich auch beim Fuhrpark fort. Deshalb hat Hannes Stocker mit einem Volvo FH500 8x4 mit hydraulisch angetriebener Vorderachse einen neuen beson-

ders leistungsfähigen Mitarbeiter aufgenommen. „Das Fahrzeug besticht durch eine niedrige Ladebrücke mit 120 cm Mittelungen. Somit können Fertigteilhaus Wände problemlos transportiert werden. Für unsere engen Bergstraßen bringt er nicht nur einen extrem kleinen Wendekreis mit, sondern dank hydraulisch angetriebener Vorderachse auch noch enorme Traktion. In Verbindung mit unserem 2-Achs Tandem-Tiefbetananhänger mit Wechselpritschen und Drehschemel für Langguttransporte ist dies die beste Fahrzeugkombination für die Osttiroler Topographie“, gerät Stocker ins Schwärmen. Um kurze Durchlaufzeiten auf den Baustellen zu garantieren wurde ein HMF 5020-K6 + FJ1000-K4 auf einen speziellen von HMF vorgefertigten Hilfsrahmen in Sonderniederbauweise montiert. Hannes Stocker ist überzeugt vom neuen Gerät: „Die große Reichweite und für einen 50mt Kran beeindruckende Hubkraft waren für uns ausschlaggebend. Für absolute Sicherheit beim Be- und Entladen sorgt darüber hinaus das patentierte Standsicherheitsystem EVS.“ Durch das niedrige Einbaumaß und Eigengewicht des Krans konnten eine Ladefläche mit 5,2 m Länge und 10 Tonnen Nutzlast realisiert werden. Der Aufbau erfolgte durch die Firma Mitterdorfer Fahrzeugbau in Nußdorf-Debant, ebenfalls in Osttirol, die seit Anfang September neuer Servicepartner von Dunst Hydraulik & Ladetechnik ist.



(v.l.) Raimund Kollnig, Paul Annewandter, beide Lkw-Fahrer Zimmerei Stocker, Alois Mitterdorfer, Mitterdorfer Fahrzeugbau, Hannes Stocker, Zimmerei Stocker und Hannes Dunst, Dunst Hydraulik & Ladetechnik, unmittelbar nach der Fertigstellung des Volvo FH500 8x4 mit HMF 5020-K6 + FJ1000-K4 Ladekrans

Nachhaltige Erneuerung

Acht neue MAN TGS Euro 6 erweitern und modernisieren den umfangreichen Fuhrpark des Familienunternehmens Kovanda aus Gerasdorf bei Wien. Mit an Bord ist eine Premiere: der erste HMF Ladekran.

Die große Fahrzeugübergabe v.l. Gerhard Feitzinger mit Leopold und Eva Kovanda, Karl Hochmair und Thomas Ebner, MAN.



In Ostösterreich sind die markanten grau und blau lackierten Kovanda Trucks und die K+K Beton Lkw aus dem täglichen Straßenbild nicht wegzudenken. Das Spektrum des Familienbetriebs ist dabei vielfältig. Von Abbruch- und Erdarbeiten über Recycling bis hin zu Transporten für die Bauwirtschaft, der eigenen Rohstoffgewinnung und Fertigbetonherstellung bietet Kovanda alle Leistungen aus einer Hand. Nachhaltigkeit liegt den Kovandas in allen Geschäftsbereichen am Herzen. Die erste Asphalt- und Betonrecyclinganlage etwa ging bereits 1974 in Betrieb.

Neuzugänge

Die Nachhaltigkeit inkludiert natürlich auch den Fuhrpark. Jetzt sind auf einen Schlag gleich acht neue MAN TGS Euro 6 hinzugekommen. Aufgebaut wurde auch ein HMF 1820-K4, der mit seinem geringen Gewicht, der hohen Arbeitsgeschwindigkeit und seiner absoluten Zu-

verlässigkeit gepunktet hat. Dies bestätigt auch Leopold Kovanda: „Die ersten Tests haben mich überzeugt. Die Kombination aus relativ geringem Gewicht bei sehr robuster Bauweise ist gelungen. Außerdem ist etwas weniger Elektronik als bei vergleichbaren Herstellern verbaut, dadurch sollte der HMF über seine Lebensdauer weniger anfällig für Störungen sein. Die hohe Arbeitsgeschwindigkeit, aber auch die Hubkräfte sind ausgezeichnet. Nicht zuletzt ist der Kran auch optisch sehr ansprechend.“

Nah am Kunden

Die HMF Generalvertretung für Österreich hat das burgenländische Familienunternehmen Dunst Hydraulik & Ladetechnik. Das Vertriebsnetz von Dunst ist mittlerweile engmaschig über Vertragspartner strukturiert und der Aufbau erfolgt damit nah beim Kunden. Die neuen Kovanda MAN wurden inklusive HMF Kran in unmittelbarer Nachbar-

schaft bei Feitzinger, ebenfalls in Gerasdorf, aufgebaut. „Mit Feitzinger verbindet unser Haus auch schon eine sehr lange Partnerschaft, deshalb passt für mich jetzt auch bei HMF die Nähe zum Service- und Vertriebspartner. Mit Karl Hochmair verbindet mich übrigens auch schon eine langjährige Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und seiner ausgezeichneten Beratung aufbaut“, setzt Kovanda auf zuverlässige Partner in unmittelbarer Nähe zum Firmenstandort.



Der erste HMF Ladekran im Fuhrpark der Kovandas überzeugt vor allem durch seine robuste Bauweise, die Arbeitsgeschwindigkeit und das geringe Gewicht.